

VERWALTUNGSVORLAGE VL-159/2018

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Jugend, Bürgerservice und Soziales	22.10.2018	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Jugendhilfeausschuss	vorberatend	04.12.2018	5/18	
Haupt- und Finanzausschuss	vorberatend	06.12.2018	5/18	
Rat der Stadt Lünen	beschließend	13.12.2018	5/18	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Standortauswahl für eine weitere Halte-Stelle anhand von ausgewählten Sozialindikatoren

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Für eine weitere Halte-Stelle müssen zusätzliche 20.000€ pro Jahr im Haushalt eingestellt werden.

INKLUSIONSVERTRÄGLICHKEIT

Durch die Standortauswahl mithilfe von Sozialindikatoren wird die Teilhabegerechtigkeit hergestellt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Rat beschließt die Einrichtung einer weiteren Haltestelle.
2. Vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung im Haushalt, beschließt der Jugendhilfeausschuss für die Einrichtung der weiteren Halte-Stelle die Priorisierung der Stadtteile: Lünen-Mitte, Geistviertel und Osterfeld. Die konkrete Auswahl des Standortes steht in Abhängigkeit der Verfügbarkeit eines geeigneten Objektes.

Der Bürgermeister

SACHDARSTELLUNG

Der Jugendhilfeausschuss am 25.09.2018 beschloss, auf Basis des Antrags der SPD (AF-113/2018), die Einrichtung einer weiteren Halte-Stelle in Lünen mithilfe von ausgewählten Sozialindikatoren.

Für die Auswahl eines geeigneten Standortes wurden, unter Berücksichtigung der verfügbaren Daten, fünf Indikatoren ausgewählt und auf Ebene der Stadtteile ausgewertet. Für einen besseren Gesamtüberblick wurden alle Stadtteile (außer Lippolthausen) in die Analyse aufgenommen. Zusätzlich wurden alle bestehenden Einrichtungen, die Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten, berücksichtigt.

Tabelle 1¹

	Jugendarbeitslosenanteil u25	Anzahl BG mit min. 1 Kind pro 1000	Sozialindex Kita-Beitragsbefreiung	Übergangsquote Hauptschule	Sozialindex Hilfen zur Erziehung
Nordlünen	1,6%	4,9	14	3,0%	7
Beckinghausen	1,1%	7,3	13	0,0%	-10
Niederaden	0,9%	6,2	6	5,7%	7
Alstedde	2,1%	12,3	3	0,0%	1
Wethmar	1,7%	12,2	7	8,7%	3
Horstmar	2,0%	17,9	8	8,5%	8
Osterfeld	4,1%	21,7	-3	8,2%	-12
Lünen-Süd	4,3%	20,1	1	11,1%	-7
Geistviertel	3,4%	22,5	-12	5,3%	-12
Brambauer	3,9%	28,7	-9	11,1%	-9
Lünen-Nord	4,4%	30,6	-15	11,8%	-21
Lünen-Mitte	4,3%	22,1	-11	16,7%	-27
Gahmen	5,7%	35,9	-14	8,6%	-14
Lünen / MW	3,0%	18,7	0	8,2%	0

Tabelle 1 zeigt die untersuchten Stadtteile und die Werte der ausgewählten Indikatoren. Die Farben zeigen den Grad der jeweiligen Abweichung von den Durchschnittswerten der Gesamtstadt an (siehe Schaubild links).

- Stark über dem Durchschnitt
- Leicht über dem Durchschnitt
- Durchschnitt
- Leicht unter dem Durchschnitt
- Stark unter dem Durchschnitt

In den Stadtteilen Brambauer, Lünen-Nord und Lünen-Süd existieren bereits Halte-Stellen bzw. werden in Kürze an den Start gehen und kommen daher als Standort nicht in Frage.

Die Stadtteile Nordlünen, Beckinghausen, Niederaden, Alstedde, Wethmar und Horstmar werden aufgrund von überwiegend leicht bzw. stark überdurchschnittlichen Werten ebenfalls nicht berücksichtigt. Auch der Stadtteil Gahmen wird bei der Auswahl nicht berücksichtigt, da das Bürgerzentrum mit dem Jugendcafé bereits eine Vielzahl von Aufgaben / Angeboten einer Halte-Stelle wahrnimmt.

Tabelle 2 zeigt die verbliebenen Stadtteile, die aufgrund der ausgewählten Sozialdaten und unter Berücksichtigung der bestehenden Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Auswahl in Frage kommen.

¹ BG = Bedarfsgemeinschaften / EW = EinwohnerInnen / u25 = Unter 25 Jahre

Tabelle 2

	Jugendarbeits- losenanteil u25	Anzahl BG mit min. 1 Kind pro 1000 EW	Sozialindex Kita-Beitragsbefreiung	Übergangsquote Hauptschule	Sozialindex Hilfen zur Erziehung
Osterfeld	4,1%	21,7	-3	8,2%	-12
Geistviertel	3,4%	22,5	-12	5,3%	-12
Lünen-Mitte	4,3%	22,1	-11	16,7%	-27
Lünen / MW	3,0%	18,7	0	8,2%	0

Die konkrete Auswahl des Standortes kann erst erfolgen, wenn ein geeignetes Objekt gefunden wurde. Hierbei müssen verschiedene Kriterien, wie Verfügbarkeit, Lage und Größe, berücksichtigt werden.

Für die Umsetzung der Halte-Stelle entstehen jährliche Kosten von 20.000€.